

VCD LV Nord e.V. \* Lerchenstraße 18 - 20 \* 241103 Kiel

Wirtschaftsausschuss des Schleswig-  
Holsteinischen Landtages  
Herrn Thomas Wagner

Per E-Mail

**VCD Landesverband Nord e.V.**

Landesbüro Schleswig-Holstein    Geschäftsstelle Hamburg  
Lerchenstraße 18-20                Nernstweg 32-34  
24103 Kiel                                22765 Hamburg

Tel. 0431-986 46-26  
Fax 0431-986 46-50

Tel. 040-280 55-120  
Fax 040-280 55-122

schleswig-holstein@vcd.org  
www.vcd.org/nord

VCD-Hamburg@web.de  
www.vcd.org/nord

Bürozeit: Di 15-18 Uhr  
Do 9-12 Uhr

Bürozeit: Mo 15-19 Uhr  
Do 9-13 Uhr

**Kiel, den 13.1.2014**

**Stellungnahme zur Drucksache-18-1137**

Sehr geehrter Herr Wagner,  
vielen Dank für die Gelegenheit, zur oben genannten Drucksache Stellung nehmen zu können.  
Diese Möglichkeit nutzen wir gerne:

**Der Landesverband Nord des Verkehrsclubs Deutschland (VCD-Nord) würde es ausdrücklich begrüßen, wenn**

- 1. nicht nur die Nutzung von Autobahnen und Bundesstraßen sondern auch die von Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen für LKW mautpflichtig würde.**
- 2. die LKW-Mautpflicht auf eine Gewichtsgrenze von 3,5 Tonnen herabgesetzt würde.**

**Begründung:**

Die zunehmenden Belastungen durch den Güterverkehr für Menschen und Umwelt müssen reduziert werden, in erster Linie durch die Vermeidung unsinniger Transporte und durch die Verlagerung von Transporten auf Bahn und Schiff. Voraussetzungen dafür sind unter anderem eine integrierte Verkehrsplanung, die steuerliche Gleichbehandlung der Verkehrsträger und die verursachergerechte Anlastung der Kosten. Für den Gütertransport auf der Schiene müssen schon seit 1994 Nutzungsgebühren, die sogenannten Trassenpreise, gezahlt werden, und zwar auf allen Strecken. Mit der Einführung der Lkw-Maut auf Autobahnen im Jahr 2005 wird nun auch dem Straßengüterverkehr auf bestimmten Straßen ein Teil der von ihm verursachten Kosten angelastet. Die Lkw-Maut trägt so zu einem faireren Wettbewerb zwischen den Verkehrsträgern bei.

Die Lkw-Maut hat in ihrer jetzigen Ausgestaltung aber zu geringe Auswirkungen auf die Vermeidung und Verlagerung von Gütertransporten. Um das zu erreichen, ist ihre Weiterentwicklung nötig: Die Lkw-Maut muss auf das gesamte Straßennetz ausgedehnt werden, für alle Lkw ab 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht gelten und der Mautsatz schrittweise auf durchschnittlich 45 Cent pro Kilometer angehoben werden. Höhere Mautsätze müssen die vom Straßengüterverkehr tatsächlich verursachten Infrastrukturkosten und externe Kosten abbilden.

Mit freundlichen Grüßen  
Heinz-Hermann Ingwersen